



Museum der Moderne
Salzburg

Presseinformation

Anna Boghiguan

26. Juli – 11. November 2018

Rupertinum [1] & [2]

26. Juli 2018 – 22. Juli 2019

Rupertinum Atrium

Mit der Ausstellung *Anna Boghiguan* setzt das Museum der Moderne Salzburg seine erfolgreiche Reihe von Premieren herausragender Künstlerinnen fort, und ermöglicht erneut einen transkulturellen Austausch mit Sichtweisen, die über gängige westliche und oft eurozentristische hinausgehen. Zeitgleich ist im Rupertinum Atrium eine von der Künstlerin für diese Ausstellung geschaffene monumentale Installation zu sehen, die im Rahmen der Projektreihe erneut ein Jahr lang bestehen bleibt.

Salzburg, 3. Juli 2018. In dieser ersten institutionellen Werkschau von Anna Boghiguan (1946 Kairo, EG) im deutschsprachigen Raum präsentiert das Museum der Moderne Salzburg zahlreiche raumfüllende Schlüsselwerke der Künstlerin sowie eine neue spektakuläre Installation im Atrium des Rupertinum. Mittels Zeichnungen, Collagen, Künstlerbüchern und Installationen schafft Anna Boghiguan Erzählräume in denen sie die Auswirkungen von historischen politischen und ökonomischen Bedingungen auf unsere Gegenwart thematisiert. Indem sie die Herausbildung antiker Handelswege, beispielsweise jener für Salz, nachzeichnet, verdeutlicht sie bis heute wahrnehmbare Spuren von Kolonialismus und Sklaverei. Die Impulse für ihre Kunst, die einer expressionistischen und gegenständlichen Sprache verpflichtet ist, gewinnt die Künstlerin aus ihrer Beobachtung des menschlichen Seins in einer globalisierten Welt. Ihre Beobachtungen macht Boghiguan unter anderem auf ihren vielen Reisen, worin ihr Verständnis einer kosmopolitischen Kultur des Austausches zum Ausdruck kommt, das auch in ihren Werken Wiederhall findet. Immer wieder bezieht sie sich in ihren Arbeiten auf den südöstlichen Mittelmeerraum – eine Region, die stets in Bewegung zu sein scheint. „Anna Boghiguan liefert mit ihren Arbeiten einen wichtigen Beitrag zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Moderne, die im Mittelpunkt meiner Programmierung des Museum der Moderne Salzburg steht. In Ausstellungen wie *Kunst/Geschichten* (2014) oder *Anti:modern* (2016) haben wir bereits deren dunkle Seiten, Bedingungen und Konsequenzen beleuchtet, und Künstler_innen aus unterschiedlichen geografischen Regionen eröffneten uns dazu immer wieder neue Perspektiven. Mit ihrer starken wie ebenso unverwechselbaren künstlerischen Sprache trägt Anna Boghiguan zweifelsohne zu der heute allgemein geforderten Neubetrachtung von Geschichte und deren Konsequenzen aus der Sicht der Gegenwart bei. Ich freue mich daher außerordentlich, dass wir sie mit einer prominenten Werkauswahl erstmals in Österreich präsentieren können“, so Sabine Breitwieser, Direktorin des Museum der Moderne Salzburg und Kuratorin der Ausstellung.

Anna Boghiguan, ägyptisch-kanadische Künstlerin und Tochter eines armenischen Uhrmachers, studierte in den 1960er-Jahren Politikwissenschaften und Kunst an der American University in Kairo. In den frühen 1970er-Jahren zog sie nach Kanada, wo sie an der Concordia University in Montreal Kunst und Musik zu studieren begann. Große internationale Aufmerksamkeit wurde Boghiguan erstmals auf der documenta 13 in Kassel 2012 und für ihren Beitrag im armenischen Pavillon auf der 56. Biennale di Venezia 2015 zuteil, der mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Die Ausstellung im Museum der Moderne Salzburg zeigt spektakuläre Installationen wie *The Salt Traders* (Die Salzhändler, 2015), eine raumfüllende Installation mit Segeln, Collagen, Salzsteinen und Sand, die anlässlich der 15. Istanbul Biennale

Presse

Mönchsberg 32
5020 Salzburg
Austria

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

(2015) entstanden ist. In der Installation *A Play to Play* (Ein Stück spielen, 2013) äußert sich Boghiguians ausgeprägtes Interesse an Literatur, Poesie und Philosophie, im Besonderen an dem indischen Künstler und Literatur-Nobelpreisträger Rabindranath Tagore (1861–1941) und dem griechischen Lyriker Constantine Cavafy (1863–1933). Zu sehen ist auch *Promenade dans l'inconscient* (Ein Spaziergang in das Unbewusste, 2016), eine Prozession von Figuren aus Papierschnitten. Darin geht die Künstlerin den Umständen der Gründung der französischen Stadt Nîmes als Kolonie des römischen Reichs nach und weist Referenzen zu den Arbeiten von Max Beckmann und seiner Kritik an der Weimarer Republik auf. Als weiteren Höhepunkt werden ihre Künstlerbücher, die seit den 1980er-Jahren entstehen, und ihre jüngste Serie von Collagen *An Incident in the Life of a Philosopher* (Ein Ereignis im Leben eines Philosophen, 2017) gezeigt, in der die Künstlerin eine historische Begebenheit im Leben von Friedrich Nietzsche in Turin thematisiert. Eine von Anna Boghiguian eigens für das Rupertinum-Atrium geschaffene Installation aus einem riesigen Segel wird für ein ganzes Jahr bestehen bleiben.

Kuratorin: Sabine Breitwieser, Direktorin, mit Marijana Schneider, Kuratorische Assistentin, Museum der Moderne Salzburg

Die Ausstellung ist eine neu arrangierte Adaption einer vom Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Rivoli-Turin, organisierten Ausstellung, kuratiert von Carolyn Christov-Bakargiev und Marianna Vecellio, in Zusammenarbeit mit dem Museum der Moderne Salzburg.

Begleitprogramm

Samstag, 21. Juli 2018, 15–16 Uhr

Fest zur Festspieleröffnung

Ausstellungsgespräch mit Carolyn Christov-Bakargiev, Direktorin Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Rivoli-Turin, und Sabine Breitwieser, Direktorin Museum der Moderne Salzburg, mit und über Anna Boghiguian

Mittwoch, 25. Juli 2018, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit der Künstlerin

Mittwoch, 8. August 2018, 18.30 Uhr

Salzkörnchen in der Honigwabe: Armenien

Vortrag mit Jasmine Dum-Tragut, Armenologin, Paris-Lodron-Universität Salzburg

Rupertinum Franz-West-Lounge

Mittwoch, 19. September 2018, 18.30 Uhr

Gestrandetes Schiff: Armenische Diaspora zwischen Trauma, Aufbruch und neuer Heimat

Vortrag mit Jasmine Dum-Tragut, Armenologin, Paris-Lodron-Universität Salzburg

Rupertinum Franz-West-Lounge

Mittwoch, 17. Oktober 2018, 18.30 Uhr

Führung mit Marijana Schneider, Kuratorische Assistentin

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

Pressekontakt

Martin Moser
T +43 662 842220-601
M +43 664 8549 983
martin.moser@mdmsalzburg.at

Presse Login auf der Webseite:

Benutzer: presse
Passwort: 123456

Besucher_innen-Information

Museum der Moderne Salzburg
Rupertinum
Wiener-Philharmoniker-Gasse 9
5020 Salzburg, Austria
T +43 662 842220
info@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

Öffnungszeiten

Di bis So 10–18 Uhr
Mi 10–20 Uhr
Während der Festspiele: zusätzlich Mo 10–18 Uhr
Eintrittspreise Rupertinum:
Regulär € 6
Ermäßigt € 4
Familien € 8
Gruppen € 5

Presse

T +43 662 842220-601
F +43 662 842220-700

presse@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at